

Beständigkeit ist wichtig für den Erfolg

Die Zusammenarbeit zwischen dem Elektrizitätswerk Nidwalden und der Begabtenförderung Ski Alpin Hergiswil wird verlängert.

Seit dem Jahre 2008 unterstützt das Elektrizitätswerk Nidwalden (EWN) den Verein Begabtenförderung Ski Alpin Hergiswil (VBF). Der Direktor des EWN, Remo Infanger, und die Präsidentin des VBF, Monika Wicki, unterzeichneten kürzlich den Sponsoringvertrag für weitere drei Jahre. Für beide ist diese Beständigkeit ein wichtiger Schlüssel zum Erfolg. Remo Infanger vergleicht das fortwährende Engagement mit den langjährigen Mitarbeitenden in seinem Betrieb. Diese Dauerhaftigkeit legt eine wichtige Basis, um die nötige Flexibilität und Energie für zukunftsweisende Weiterentwicklungen aufbringen zu können.

«So wie der Skirennsport die Gemeinden im ganzen Kanton vereint, so verbindet auch die Wasserkraft des EWN mit dem Produkt EWN Wasser», unterstreicht Remo Infanger. «Die Wasserkraft entsteht in den Bergen und demzufolge auch in den Skigebieten. Der Schnee, oft als weisses Gold bezeichnet, ist ein wichtiger Wasserspeicher für die Wasserkraft und das zentrale Element für den Skirennsport», erläutert Remo Infanger weiter. Die Nidwaldner Berg-



Vereinspräsidentin Monika Wicki mit Remo Infanger, Direktor EWN.

bahnen sind allesamt Kunden des EWN und die Athleten, deren Eltern, die Rennorganisatoren und Trainer sind Kunden der Bergbahnen. Mit dem Sponsoring schliesst sich der Kreis. Es ist daher ein Geben und Nehmen. Aber nicht nur der Schnee ist ein verbindendes Element zwischen dem Elektrizitätswerk Nidwalden und dem Verein Begabtenförderung Ski Alpin Hergiswil. Die Jugendförderung wird sowohl bei Remo Infanger wie auch bei Monika Wicki grossgeschrieben. Remo Infanger lobt denn auch das einmalige Modell des kleinen regionalen Leistungszentrums in Hergiswil mit dessen schlanker und professioneller Organisation.

Die Athleten fordern und bewerten trotz Corona

Das eingespielte Team wird derzeit stark gefordert. Der Skirennsport in der Jugendförderung leidet diesen Winter aber nicht am Schneemangel, sondern an der Coronasituation. Aufgrund der unsicheren Lage wurden alle U16-Wettkämpfe bis Ende Februar abgesagt. Wann die zwölf jungen Talente ihr Können unter Beweis stellen dürfen, ist noch ungewiss. Diese

Tatsache erschwert auch die Selektionen für die weiterführenden Kader oder die Aufnahme in den VBF Hergiswil. Cheftrainer Heiko Hepperle organisiert proaktiv interne Sichtungstage und Zeitläufe, um die Athleten zu fordern und zu bewerten. Die Schwerpunkte der Selektionen liegen, vergleichbar mit den Aufnahmekriterien des Zentralschweizer Schneesportverbandes, auf der Umsetzungsfähigkeit von Korrekturen, der Beurteilung der Technik in den Zeitläufen wie auch beim freien Skifahren sowie dem Renninstinkt in den Toren.

Es ist zu hoffen, dass die Athleten ihre Fähigkeiten diesen Winter noch einmal unter Wettkampfbedingungen zeigen dürfen. Denn erst diese Vergleiche widerspiegeln das gesamte Können. Ausserdem würden der VBF Hergiswil und das EWN gerne gemeinsam weitere Erfolge feiern. «Wie es auch kommen mag, dank der Unterstützung ist der VBF imstande, alle nötigen Vorkehrungen zu treffen, damit die Erfolgsgeschichte weitergeschrieben werden kann», betont Monika Wicki. «Beständigkeit ist ein wichtiger Schlüssel zum Erfolg.» (pd)

Bild: PD